

Verlagsbesprechungen

Loseblattwerke. Folgende im DZI zur Einsicht stehende Gesetzesammlungen wurden in den letzten Monaten durch Ergänzungslieferungen vervollständigt:

Erich Schmidt Verlag, Bielefeld:

Entgeltfortzahlung – Krankengeld – Mutterschaftsgeld (EKM). 7. neubearbeitete Auflage. Von Geyer; Knorr; Krasney. Erg.-Lfg. Nr. 1/05.*DZI-60180*

Verlag Wolters Kluwer Deutschland, Neuwied:

Arbeitsförderungsgesetz (AFG). Kommentar von Schieckel; Grüner; Dalichau. Erg.-Lfg. Nr. 188 bis 190.
DZI-57570

Arbeitsförderungsgesetz (AFG) – Europäisches Recht. Kommentar von Schieckel; Grüner; Dalichau. Erg.-Lfg. Nr. 56 bis 57.*DZI-57570*

Handbuch des gesamten Jugendrechts. Sammlung jugendrechtlicher Entscheidungen. Hrsg. Manfred Schnitzerling u.a. Erg.-Lfg. Nr. 31 und 34.*DZI-79671*

Rechtsgrundlagen der Rehabilitation. Sammlung des gesamten Rehabilitationsrechts. Von Jung; Preuß. Erg.-Lfg. Nr. 131 bis 138.*DZI-70259*

Die Bundesrepublik – Staat und Gesellschaft. Eine Einführung für soziale Berufe. Von Christoph Sachße und Florian Tennstedt. Juventa Verlag. Weinheim und München 2005, 174 S., EUR 14,– *DZI-D-7312*

Soziale Arbeit ist heute fester Bestandteil des Systems sozialer Sicherung in Deutschland. Kenntnisse der Strukturen von Verfassung, Verwaltung und gesellschaftlichen Organisationen des Landes sind selbstverständliche, implizite Grundlagen ihrer erfolgreichen Ausübung. Explizit werden sie in der sozialen Ausbildung dennoch kaum zum Thema gemacht. Der vorliegende Band beginnt mit einem Rückblick auf die Geschichte des deutschen Nationalstaates seit der Gründung des Deutschen Kaiserreichs von 1871 und dient damit dem Verständnis aktueller politischer und sozialer Probleme als Ausdruck historischer Entwicklungen und Konflikte. Eine übersichtliche Darstellung der Grundstrukturen heutiger Gesellschaft hilft, die Gegenwart besser zu verstehen. Besonderes Augenmerk liegt die Einführung auf die Auseinandersetzung mit den wichtigsten Konfessionen und deren weltlichen Organisationen. Die Darstellung endet mit einem Blick auf das in der Union geeinte Europa, dessen Politik den Bürgerinnen und Bürgern oft so fern scheint, tatsächlich aber bereits große Teile des Alltags bestimmt.

Entwicklung der offenen Jugendarbeit in Wolfsburg. Im Spannungsfeld von Nutzern, Sozialarbeit, Kommunen und Organisationsentwicklung. Hrsg. Ludger Kolhoff. VS Verlag für Sozialwissenschaften. Wiesbaden 2005, 197 S., EUR 24,90 *DZI-D-7331*

Die sich verändernden Rahmenbedingungen des Sozialstaates wirken sich auf die offene Jugendarbeit aus, die in

einem Spannungsfeld von Kommunen und Organisationsentwicklung sowie Nutzenden und Sozialarbeit steht. Diese neuen Anforderungen an die offene Jugendarbeit sind vom Geschäftsbereich Jugend der Stadt Wolfsburg als Herausforderung verstanden worden, um einerseits die Interessen der Nutzerinnen und Nutzer neu zu erfragen und andererseits auch eine Organisationsentwicklung im Geschäftsbereich Jugend zu initiieren. Das Wolfsburger Modellprojekt „pro11 in wob“ wurde unter der Leitung des Herausgebers wissenschaftlich konzipiert und begleitet. Es beschäftigt sich am Beispiel der offenen Jugendarbeit mit der Frage, wie im Rahmen der Sozialen Arbeit auf die neuen Anforderungen wie Marktkompetenzen, Jugendarbeit als Dienstleistung, Konkurrenz mit kommerziellen Angeboten und anderen reagiert werden kann, ohne dass für die Nutzenden ein Nachteil entsteht.

Interkulturelle Soziale Arbeit. Theoretische Grundlagen – Handlungsansätze – Übungen zum Erwerb interkultureller Kompetenz. Von Josef Freise. Wochenschau Verlag. Schwalbach/Taunus 2005, 254 S., EUR 19,80 *DZI-D-7352* Dieser Band will einen Beitrag zur Förderung der interkulturellen Kompetenz im Bereich der sozialen Berufsfelder leisten. Er gliedert sich in drei Bereiche. Im ersten Teil diskutiert der Autor theoretische Grundlagen aus den Bezugswissenschaften der Sozialen Arbeit wie Philosophie, Theologie, Psychologie und Sozialwissenschaft. Anschließend stellt er theoriegeleitete Handlungsansätze für dieses Arbeitsfeld vor. Mit den Konzepten des sozialen Lernens sollen Begegnungen zwischen verschiedenen kulturellen Gruppen gefördert werden. Im dritten Teil schließlich werden praktische Übungen zum Erwerb interkultureller Kompetenz vorgestellt. In den Übungen werden die zuvor thematisierten theoretischen Grundlagen und theoriegeleiteten Handlungsansätze an die Lebenserfahrungen von Teilnehmenden aus Seminaren gekoppelt. Die Übungen ermöglichen die Reflexion der eigenen Identität und den Respekt gegenüber kultureller Fremdheit.

Caritas und Diakonie in Deutschland. Von Carsten Frerk. Alibri Verlag. Aschaffenburg 2005, 366 S., EUR 22,50
DZI-D-7359

Der Deutsche Caritasverband und das Diakonische Werk sind in den vergangenen Jahrzehnten zum weltweit größten privaten Arbeitgeberverbund aufgestiegen. Im Bereich der christlichen Wohlfahrtspflege werden bei etwa 1,5 Mio. Beschäftigten jährlich rund 45 Mrd. Euro umgesetzt. Obwohl die Einrichtungen sich weitestgehend aus öffentlichen Mitteln finanzieren, wird das karitative Engagement in der öffentlichen Wahrnehmung den Kirchen „gutgeschrieben“. Der Autor hat über die beiden kirchlichen Sozialkonzerne umfangreiche Zahlen und Fakten zusammengetragen und veranschaulicht anhand von Tabellen und Übersichten die Finanzierung und die Tätigkeitsfelder. In Exkursen erörtert er Fragen zum kirchlichen Arbeitsrecht, zur sozialen und medizinischen Versorgungssituation für Nichtgläubige und zur Zukunft des „Dritten Weges“.

Psychoanalytische Supervision sozialpädagogischer Praxis. Eine empirische Untersuchung. Von Oliver Hechler. Verlag Brandes & Apsel. Frankfurt am Main 2005, 375 S., EUR 34,– *DZI-D-7379*

Supervision ist aus dem Bereich der Sozialen Arbeit kaum mehr wegzudenken. Sie bietet eine unverzichtbare Gelegenheit zur Reflexion und Kontrolle fachlicher Routinen in diesem oftmals sehrfordernden Praxisfeld. Anhand von Tonbandprotokollen analysiert der Autor die Arbeitsweisen der psychoanalytischen Supervision im sozialpädagogischen Kontext. Welche Arbeitsbündnisse kommen zustande und welche Chancen zur weiteren Professionalisierung ergeben sich daraus für die Klientel und die Supervisierenden? Der Autor kontrastiert die Arbeiten Argelanders zur Textsignierung und -verknüpfung mit der Tiefenhermeneutik Lorenzers und der objektiven Hermeneutik Oevermanns. Er entwickelt daraus eine genuin psychoanalytische Methodologie und methodische Verfahrensweise: die strukturelle psychoanalytische Hermeneutik.

Umgang mit Demenzkranken im betreuten Wohnen. Ein konzeptgeleiteter Ratgeber. Von Winfried Saup und Angela Eberhard. Verlag für Gerontologie Alexander Möckl. Augsburg 2005, 158 S., EUR 25,80 *DZI-D-7380*

Betreutes Wohnen ist eine Wohnform für ältere Menschen, die trotz gesundheitlicher Beeinträchtigung zu einer selbstständigen Wohn- und Lebensweise fähig sind. Obwohl nicht für Demenzkranke geplant, leben in betreuten Seniorenwohnanlagen auch Bewohnerinnen und Bewohner mit mehr oder minder ausgeprägten Symptomen einer Altersdemenz. Der vorliegende Ratgeber gibt den Trägern von Einrichtungen und ihren Beschäftigten eine konzeptgeleitete Handlungsorientierung. Er zeigt Möglichkeiten und benennt Bedingungen für einen konstruktiven Umgang mit den Herausforderungen und Belastungen, die durch die Menschen mit einer Altersdemenz im betreuten Seniorenwohnen entstehen können.

Mobbing in der Schule. Von Karl Gebauer. Patmos Verlag. Düsseldorf 2005, 160 S., EUR 14,90 *DZI-D-7381*

Sadistische Quälerei, Schikanierung, Ausgrenzung in Klassenzimmern – wie kommt es, dass Lehrerinnen, Lehrer und Eltern es häufig nicht bemerken, wenn Kinder an Schulen gemobbt, gedemütigt, in Isolation und Verzweiflung getrieben werden? Der Autor beleuchtet vor dem Hintergrund seiner langjährigen Erfahrung die psychologischen und psychosozialen Ursachen. Anhand von Fallbeispielen stellt er die emotionalen Muster dar, die die Verhaltensweisen der Täterinnen und Täter bestimmen. Er beschreibt die soziale Dynamik im Klassenzimmer, die Szenarien und unheilvollen Verstrickungen der Beteiligten. In einem Praxisteil wird erklärt, wie Lehrkräfte und Eltern sowohl Opfer wie auch Tätern und Täterinnen helfen können.

Kindheit jenseits von Trauma und Fremdheit. Psychoanalytische Erkundungen von Migrationsschicksalen im Kindes- und Jugendalter. Hrsg. Peter Bründl und Ilany Kogan. Verlag Brandes & Apsel. Frankfurt am Main 2005, 318 S., EUR 29,- *DZI-D-7382*

Dieser Band entstand aus der Zusammenarbeit von zehn Dozierenden, Lernanalytikern und -analytikerinnen, die über acht Jahre behandlungstechnische Besonderheiten in den Therapien von Migrantinnen und Migranten diskutierten. Fast alle Gruppenmitglieder verfügten über langjährige Erfahrungen in der psychoanalytischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Dementsprechend sicherte ein flexibler entwicklungsfördernder Bezugsrahmen den trag-

fähigen gemeinsamen Hintergrund für die Behandlungen. Dies ist insofern wichtig für die im Buch dargestellten 14 Behandlungsverläufe, da die Migrationen der Patientinnen und Patienten über geographisch weit auseinander liegende Regionen (Korea, Vietnam, Israel, Türkei, Nordafrika, Schwarzafrika, Mittel- und Osteuropa, Brasilien) individuell sehr komplexe und widersprüchsvolle Muster der Sozialisation, der Kontinuität und Diskontinuität zwischen den Generationen sowie von Identifikationsmöglichkeiten hervorgebracht haben.

Frauenstudien zur Sozialen Arbeit. Wie genderbezogenes Wissen in die berufliche Praxis Eingang finden kann. Hrsg. Monika Simmel-Joachim und Reinhild Schäfer. Ulrike Helmer Verlag. Königstein/Taunus 2005, 120 S., EUR 9,90 *DZI-D-7383*

Frauenspezifische Lehr- und Studienangebote entstanden im Kontext der Neuen Frauenbewegung und etablierten sich seit den 1980er-Jahren im Studium Sozialer Arbeit. Doch wie dieses Ausbildungswissen dann tatsächlich im beruflichen Alltag seine Umsetzung findet, wurde bisher nicht untersucht. Ein Forschungsprojekt im Studienforschungspunkt „Soziale Arbeit mit Frauen“ der Fachhochschule Wiesbaden erkundete Wege der Umsetzung praxisnaher, gendersensibilisierter Ausbildung. Das Ergebnis vermittelt den Transfer von Erkenntnissen aus der Frauenforschung und -bewegung in die berufliche Praxis.

Fürsorglichkeit und Konfrontation. Psychoanalytisches Lehrbuch zur Arbeit mit sozial auffälligen Kindern und Jugendlichen. Von Fitzgerald Crain. Psychosozial-Verlag. Gießen 2005, 368 S., EUR 29,90 *DZI-D-7384*

Der Autor beschäftigt sich in der schulischen und erzieherischen Arbeit mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen und legt dabei den Schwerpunkt seiner pädagogischen Arbeit auf die gegensätzlichen Verhaltenspole von Fürsorglichkeit und Konfrontation. Er führt hierbei die Ansätze der psychoanalytisch orientierten pädagogischen Theorien und Konzepte vor und unterlegt diese mit Fallgeschichten aus seiner praktischen Tätigkeit. Somit gibt der Autor einen ausführlichen Überblick über diese Theorien in der Pädagogik und Sonderpädagogik und verdeutlicht, wie relevant die Psychoanalyse für die erzieherische und schulische Arbeit mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen sein kann.

Soziale Arbeit in der Psychiatrie. Von Margret Dörr. Ernst Reinhardt Verlag. München und Basel 2005, 166 S., EUR 14,90 *DZI-D-7388*

Soziale Arbeit ist in der heutigen Gesellschaft eine Kerndisziplin für die soziale Integration. Sie beschäftigt sich unter anderem mit den psychosozialen Prozessen der Lebensbewältigung und den damit verbundenen Schwierigkeiten. Diese Funktionsbestimmung schließt auch die Psychiatrie mit ein. Die Autorin entwirft eine Sicht auf das psychiatrische Handlungsfeld und untersucht, wie es von den in der Sozialarbeit Tätigen gefüllt werden kann; und zwar unabhängig von der Tatsache, dass Psychiatrie eine Disziplin und Profession der Medizin ist. Die Psychiatrie wird als eine soziale Institution – mit sozialen Denk-, Handlungs- und Beziehungsmustern – begriffen und nicht mehr nur auf einen sozialen Ort, die Klinik, reduziert. Darüber hinaus zeigt die Verfasserin die für die Soziale Arbeit be-

deutschen strukturellen Merkmale in diesem Tätigkeitsfeld auf und macht die methodisch-professionelle Eigenständigkeit der Sozialen Arbeit sichtbar.

Internationale Soziale Arbeit. Länderberichte Dritte und Vierte Welt. Von Nando Belardi. Verlag Dr. Kovac. Hamburg 2005, 203 S., EUR 75,- *DZI-D-7389*

Dieser Band vereinigt 24 Artikel des Verfassers aus 20 Jahren seiner Tätigkeit. Zu Beginn des Buches werden Artikel zu konzeptionellen Fragen der vergleichenden Sozialen Arbeit beziehungsweise zur Internationalität vorgestellt. Dabei behandelt der Autor verschiedene Themen: Welches sind die historischen, kulturellen und sozialen Bedingungen in den jeweiligen Ländern? Welche sozialen Probleme und Versorgungssysteme haben sich entwickelt? Wie kann man die Sozialsysteme sehr unterschiedlicher Länder darstellen, vergleichen und bewerten? Hierzu wird erstmalig in der Fachliteratur ein umfassender Kriterienkatalog entwickelt. Die anderen Beiträge beziehen sich dann auf einzelne Länder und entsprechende Problem- und Fragestellungen dieser Länder, wie beispielsweise die Modernisierung der Volksrepublik China, von Hong Kong oder des autoritären Erziehungsstaates Singapur. Im Buch finden sich kürzere Beiträge über Myanmar oder Oman sowie ein längerer Aufsatz über „Sozialarbeit im Iran“. Drei Artikel behandeln soziale Fragen in Südamerika (Bolivien, Brasilien sowie den drei Guyana-Ländern). Jeweils ein Beitrag beschäftigt sich mit einem der reichsten (Libyen) und ärmsten (Tanzania) Länder Afrikas sowie dem aktuellen Niedergang Simbabwes. Insgesamt bietet dieses Buch eine „bunte Mischung“ von Theorie und sozial orientierten Länderberichten mit Bezügen zur Ethnologie und Entwicklungshilfe.

Hildegard Günther

Systematische Kinder- und Jugendhilfe. Anregungen für die Praxis. Hrsg. Wolf Ritscher. Carl-Auer-Verlag. Heidelberg 2005, 336 S., EUR 29,95 *DZI-D-7390*

Die Soziale Arbeit ist zurzeit der Bereich, in dem systemische Konzepte mit am stärksten nachgefragt werden. Das größte und zentrale Anwendungsgebiet ist dabei die Jugendhilfe. Der Herausgeber beschreibt in diesem Buch zunächst den theoretischen Rahmen für eine systemische Jugendhilfe. Daran schließen sich zehn Artikel an, in denen Praktikerinnen und Praktiker aus der Jugendhilfe innovative Projekte vorstellen und anhand von Fallbeispielen ihre zu Grunde liegenden Konzepte beschreiben. Den Abschluss bilden zwei Beiträge zur institutionellen Planung beziehungsweise zur Fortbildung für Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter. Das Buch liefert Anregungen, Ideen und Anstöße für den Berufsalltag von Fachleuten in der Sozialarbeit und Sozialpädagogik, Mitarbeitenden im Allgemeinen Sozialen Dienst, in Sozialverwaltungen und bei freien Trägern der Wohlfahrtspflege, aber auch für Studierende.

Impressum

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich) Tel.: 030/83 90 01-11, Heidi Koschwitz Tel.: 030/83 90 01-23, E-Mail: koschwitz@dzi.de, Hartmut Herb (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktsionsbeirat: Prof. Dr. Hans-Jochen Brauns, Berlin; Hartmut Brocke (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Franz-Heinrich Fischler (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Holger Gerecke (Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz); Sibylle Kraus (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Elke Krüger (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset (Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin); Dr. Manfred Leve, Nürnberg; Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin); Prof. Dr. Ruth Mattheis, Berlin; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Prof. Dr. Hildebrand Ptak (Evangelische Fachhochschule Berlin); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Ute Schönherr (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport); Dr. Peter Zeman (Deutsches Zentrum für Altersfragen)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestr. 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis pro Jahr EUR 61,50; Studentenabonnement EUR 46,50; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. MwSt. und Versandkosten)

Kündigung bestehender Abonnements jeweils schriftlich drei Monate vor Jahresende.

Die Redaktion identifiziert sich nicht in jedem Falle mit den abgedruckten Meinungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserinnen und Verfasser dar, die auch die Verantwortung für den Inhalt tragen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstr. 27, 10963 Berlin
Druck: druckmuck@digital e.K., Großbeerenerstr. 2-10, 12107 Berlin

ISSN 0490-1606